

Maschinen & Technik

ZKZ 69723
ISSN 1862-2305

FACHZEITSCHRIFT FÜR BAUMASCHINEN | KOMMUNALTECHNIK | NUTZFAHRZEUGE



PROFESSIONELLE ARBEITSBEKLEIDUNG FÜR HOHE ANSPRÜCHE « WÜRTH MODYF

THEMENSPEZIAL:
Kommunal- & Wintermaschinen

SOFTWARE MACHT EFFIZIENTES PRÜFMANAGEMENT FÜR MASCHINEN MÖGLICH

Anlagen-Ausfallzeiten mit dem *Wartungsplaner* verringern

UNTERNEHMENSBERATUNG HOPPE >> Wenn eine Maschine oder Anlage unerwartet ausfällt, ist das für ein Unternehmen mehr als nur ein Ärgernis. Produktionsabläufe verzögern sich, der Prozess gerät ins Stocken – Schaden und Ausfallzeit kosten bares Geld. Doch ungeplante Wartungen und Reparaturen lassen sich vermeiden, sodass der Instandhalter nicht mehr von Reparatur zu Reparatur hetzen muss.

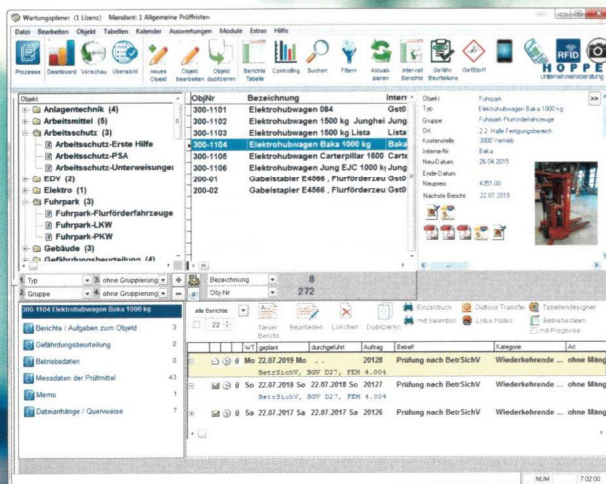
Die Software *Wartungsplaner* macht die vorausschauende Planung und Optimierung der Instandhaltungsprozesse von Maschinen und Anlagen möglich. Mit ihr kann das Unternehmen außerdem sämtliche Prüfvorschriften und -zeiträume im Blick behalten, Bußgelder von Behörden für verpasste Wartungen werden umgangen und zusätzlich die Sicherheit der Mitarbeiter erhöht.

Die Instandhaltung von Maschinen und Anlagen umfasst mehrere Bereiche: die Wartung, um die Funktion zu erhalten, die Inspektion, um den Ist-Zustand der Maschine zu beurteilen, Ursachen für die Abnutzung festzustellen und diese zu beheben und die Instandsetzung und die Verbesse-

rung, die alle genannten Aspekte kombiniert, um die Funktionssicherheit zu optimieren.

Mit dem *Wartungsplaner* der Hoppe Unternehmensberatung haben die Instandhalter alle Faktoren im Blick und alle Informationen an der Hand. Er macht es möglich, alle Prozesse der Instandhaltung in einem System zu verwalten. Die Software deckt sämtliche Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften ab, hat einen Kalender zur Planung anstehender Aufgaben sowie eine Funktion, mit der in Prüfberichten entsprechende Wartungsaufträge generiert werden können. Außerdem erfüllt sie alle gesetzlichen Anforderungen gemäß BetrSichV, DGUV, TRBS.

Störungen werden verhindert, da Verschleißteile ersetzt werden können, bevor ein Schaden entstanden ist. So bleibt die Funktionsfähigkeit der Anlagen länger erhalten, ebenso steigen Lebensdauer und Verfügbarkeit, wodurch die Produktionskosten sinken. Produktionsanlagen und Ressourcen werden optimal genutzt. Auf diese Weise wird der Betrieb optimiert und Potenziale gebündelt und gehoben. Gerade in kleinen und mittleren Unternehmen beeinflusst die Instand-





© Hoppe

auch die Vorschriften des Verbands der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) beachten. Die Überprüfung gilt für alle Geräte, die über eine Steckdose mit Strom versorgt werden. Je nach Anlage gelten unterschiedliche Normen, Regelwerke und Prüfintervalle.

Entsteht durch ein solches Elektrogerät, das nicht geprüft wurde, ein Schaden, haftet keine Versicherung und keine Berufsgenossenschaft – der Unternehmer bleibt auf den Kosten sitzen. Ein Unternehmer muss von daher nicht nur dafür sorgen, dass seine Maschinen im einwandfreien Zustand sind, Prüffristen überblicken, Wartungsintervalle einhalten und die Wartungen durchführen lassen, er muss diese und ihre Ergebnisse auch sorgfältig belegen, um im Falle eines Schadens den einwandfreien Zustand des Geräts nachweisen zu können.

Idealerweise kann er Prüfprotokolle vorlegen, aus denen exakt hervorgeht, wann und mit welchem Ergebnis die Fachkundeprüfung stattgefunden hat. Auch für diese Protokolle gibt es Vorgaben und wiederum Überprüfungen, zum Beispiel im Rahmen der Überprüfungen durch Genossenschaften oder bei einem Audit für eine Zertifizierung.

Angesichts der unzähligen Vorschriften für die Wartung, Überprüfung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen, den Prüffristen und den Anforderungen an die Dokumentation, reichen handschriftliche Listen oder Excel-Tabellen heute nicht mehr aus, um die notwendigen Prüfungen effizient zu organisieren und rechtssicher zu dokumentieren.

haltung 40 Prozent der Kosten – je besser sie gemanagt wird, desto größer ist die Wertschöpfung. Nicht zuletzt bedeuten funktionierende Anlagen auch eine Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Betriebssicherheit.

Um den Wartungsplaner gezielt einzusetzen, steht am Anfang ein Instandhaltungsscheck an, der eine Übersicht über alle prüfpflichtigen Anlagen und Maschinen und deren Instandhaltungstermine verschafft. Anlagen, Fahrzeuge, Flurfördersysteme, Krane und andere Maschinen können als Prüfobjekte erfasst und mit den Objektdaten ergänzt werden. Zusätzlich können Bilder, Bedienungsanleitungen oder Benutzerhinweise hinterlegt werden. Der Wartungsplaner ist in den Klassifikationen Wartung, Prüfung, Reparatur, Instandsetzung sowie Prüftermin und Unterweisung unterteilt. Einzelnen Mitarbeitern können individuelle Verantwortlichkeiten zugeordnet werden.

Alle Formulare lassen sich individuell anpassen und so auf dem aktuellen Stand der Vorschriften halten. Zusätzlich kann mit dem Wartungsplaner die entsprechende Prüfung nach BGV oder den

Gesetzen des BGG, VDE oder UW sicher dokumentiert werden. Instandhaltungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten werden so überschaubar dargestellt und festgehalten.

Auch Störungsmeldungen werden angezeigt. Wiederkehrende Sicherheitsunterweisungen für die Mitarbeiter lassen sich mit dem Wartungsplaner einfach terminieren und durchführen. Welche Unterweisung wann, aus welchem Anlass, in welchen Abständen, von wem und nach welchem Regelwerk erfolgen muss, erfährt der Anwender mit wenigen Klicks.

Der Gesetzgeber hat eine Reihe von Arbeitsschutzregelungen und Prüfrichtlinien erlassen, die diverse Betriebsmittel in einem Unternehmen umfasst – angefangen von Steckdosenleiste und Kaffeemaschinen, über Bürotüren bis hin zu den Anlagen und Maschinen in der Fertigungshalle. Gerade bei elektrischen Anlagen und Geräten ist die Unfallverhütungsvorschrift der Berufsgenossenschaften (DGUV Vorschrift 3) besonders streng: Sie verlangt eine regelmäßige Überprüfung, um eine Gefährdung von Menschen auszuschließen. Zusätzlich müssen Unternehmen



Mit dem Wartungsplaner erhalten Unternehmen Transparenz und Rechtssicherheit im Wartungs- und Instandhaltungsmanagement. Arbeitsunfälle, sowie die daraus resultierenden Kosten oder Ausfälle von Mitarbeitern, werden durch eine rechtzeitige Inspektion und Wartung ebenso reduziert wie der Maschinen- oder Anlagenstillstand. So entwickelt sich die Instandhaltung von einem reinen Kosten- zu einem echten Wertschöpfungsfaktor.